Fusion wird in Galmiz thematisiert

Galmiz setzt eine Arbeitsgruppe für das Thema Fusion ein. Die Rechnung 2013 schliesst mit Verlust.

ETELKA MÜLLER

GALMIZ «Es ist das erste Mal in meiner Zeit im Gemeinderat, dass die Rechnung mit einem Verlust abschliesst», sagte der Gemeindepräsident von Galmiz, Thomas Wyssa, an der Versammlung vom Freitag. Bei einem Aufwand von rund 2,2 Millionen Franken schliesst die Rechnung 2013 mit einem Defizit von knapp 260 000 Franken. Grund dafür sind insbesondere geringere Steuereinnahmen als budgetiert; die Differenz bei diesem Posten belaufe sich auf rund 155 000 Franken.

Attraktive Dritte Säule

Nach einer Analyse hätten sie festgestellt, dass mehr Bürgerinnen und Bürger in die Dritte Säule Geld einbezahlt hätten, sagte Wyssa. Dies hat zur Folge, dass das steuerbare Einkommen geringer ausfällt. Die Finanzkommission empfahl die Rechnung zur Annahme, regte den Gemeinderat in ihrem Bericht jedoch dazu an, das Inkasso von offenen Steuerrechnungen an eine externe Firma zu vergeben. Dabei gehe es um die Jahre 2008 bis 2012. Ein weiterer Grund für die geringeren Steuereinnahmen sei die Steuersenkung des Kantons, so Wyssa. «Das wirkt sich jetzt auf unsere Rechnung aus.» Die Versammlung genehmigte die Rechnung einstimmig.

Keine Wortmeldungen

An der letzten Gemeindeversammlung hatten Bürger dazu angeregt, das Thema Fusion aufzunehmen. «Der Gemeinderat schlägt vor, eine fünfköpfige Arbeitsgruppe einzusetzen», sagte Gemeinderat Beat Marfurt. Diese soll im Frühjahr 2015 einen Bericht über die Möglichkeiten einer Fusion mit einer Nachbargemeinde und die damit verbundenen Vor- und Nachteile ausarbeiten. Die Versammlung nahm diesen Vorschlag einstimmig an. Keiner der anwesenden Stimmbürger ergriff das Wort während der Versammlung.

Express

Beifahrerin leicht verletzt

SCHMITTEN Bei einem Selbstunfall im Dorf Schmitten am Sonntag um 3.40 Uhr wurde eine 18-jährige Beifahrerin verletzt und musste von einer Drittperson ins Spital gebracht werden. Der 22-jährige Fahrzeuglenker verlor bein Einbiegen in die Bagerstrasse die Herrschaft über sein Auto und prallte in eine Verkehrsinsel. Bei der Kontrolle stellte die Polizei fest, dass der Lenker angetrunken war. *az*

Kletterer fiel sieben Meter in die Tiefe

MARLY Bei einem Sturz an der Kletterwand bei der Perollesbrücke aus sieben Metern hat sich am Samstag um 11 Uhr ein 58-jähriger Mann am Rücken verletzt und musste ins Spital gebracht werden. *az*

«Der Vortrag des Gesamtchors ist für mich stets ein emotionaler Moment»

Musik, Uniformen und strahlende Sonne: Am Samstag fand in Kerzers der **Bezirksmusiktag** statt.

ALIKI EUGENIDIS (TEXT)
UND CHARLES ELLENA (BILDER)

Bunte Fahnen, auffällige Kopfbedeckungen, in der Sonne glänzende Instrumente, viel Musik und gute Stimmung: Die Marschmusikparade hatte am Samstag am Bezirksmusiktag in Kerzers einiges zu bieten. Martin Kunz stand mit seiner Familie unter den zahlreichen Schaulustigen, welche die Vordere Gasse säumten. Die Kerzerser wollten sich den Umzug nicht entgehen lassen. «Der Anlass ist nicht gerade alltäglich», sagte er. «Schön, dass so viele gekommen sind.»

Die 14 Musikgesellschaften aus dem Seebezirk und dem Kanton Bern unterhielten die Zuschauer auf vielseitige Weise: etwa die Stadtmusik Murten mit einem kreativen Defilee. In ihrem peppigen Medley kamen auch moderne Klänge wie der Hit «Gangnam Style» zum Zug. Patricia Zurkinden aus Ried war unter anderem wegen der Stadtmusik Murten an die Parade gekommen. «Unser Sohn ist heute als Tambour im Einsatz», sagte sie.

Mitten im Getümmel fielen Musikanten in Lederhosen auf: Die Mitglieder des Musikvereins Gechingen reisten extra aus Baden-Württemberg an. Sie spielten im Rahmen des Unterhaltungsprogramms. «Es hat Spass gemacht», so Wolfgang Schaible. Er kennt Kerzers schon seit 1977. Vor 45 Jahren haben die Vereine aus Kerzers und Gechingen Kontakte geknüpft. «Inzwischen ist eine innige Freundschaft entstanden», so Otto Hediger, der früher in Kerzers musizierte.

Den Höhepunkt der musikalischen Darbietungen bildete der Gesamtchor. Nach dem Umzug versammelten sich die rund 700 Musikerinnen und Musiker auf dem Sportplatz, um unter der Leitung von Festdirigent Martin Meier zwei Stücke vorzutragen. Besonders freute sich OK-Mitglied Hansruedi Schumacher darauf. «Der Vortrag des Gesamtchors ist für mich stets ein emotionaler Moment», sagte er.

«Ein tolles Gesamtbild»

Von einem «rundum zufriedenen OK» sprach OK-Präsidentin Nicole Schwab. «Ein reibungsloser Ablauf, zufriedene Gäste und perfektes Wetter: ein tolles Gesamtbild», sagte sie zu den FN. Die Besucherzahl schätze sie grob auf über 1000 Personen. Die 150 bis 200 Plätze seien bei den Konzerten in der Aula der OS meist besetzt gewesen und hätten oft nicht gereicht. Auch finanziell sehe es gut aus.

«Wir waren die ersten, die den Bezirksmusiktag an einem einzigen Tag organisierten», so Schwab. Sonst hätten die Konzertvorträge und der Marschmusikumzug jeweils an zwei Tagen stattgefunden. «Es hat gut funktioniert», sagte sie. «Und auf diese Weise lief mehr.» Sie könne sich vorstellen, dass dieses Beispiel Schule mache.

Programm

Farbige Uniformen, Lederhosen und viel Musik

Nach dem Auftakt am Freitagabend nahmen am Samstag am Bezirksmusiktag in Kerzers **sieben Musikgesellschaften aus dem Seebezirk und sieben Berner Gastvereine** an den Konzertvorträgen und an der Marschmusik-Parade teil. Mit dabei waren die Musikgesellschaft Gurmels, die Stadtmusik Murten sowie die Fanfares L'Avenir Bas Vully, L'Elite de Cressier, La Lyre de Courtion, La Campagnarde Haut Vully und L'Avenir Barberêche-Courtepin.

Alle 14 Musikgesellschaften boten nach dem Umzug gemeinsam einen Choral und einen Marsch im Gesamtchor dar. Im Rahmen des Unterhaltungsprogramms wirkten die Musikgesellschaft Ferenbalm, die Crazy Drummers und das Duo Regenbogengold mit. Von weit her reiste der **Musikverein Gechingen** an. Die Blasmusikformation aus Baden-Württemberg spielte am Freitagabend und am Samstag in Lederhosentracht auf. *ea*